

Kompetenzerwerb der Studierenden

Andreas Fleischmann, Annette Spiekermann

Die Feedbackbögen an der Technischen Universität München sind so konstruiert, dass die Ergebnisse der Lehrveranstaltungsbewertung in sechs didaktischen Dimensionen ausgewertet werden. Diese Handreichungen helfen Ihnen, die Dimension „Kompetenzerwerb“ besser zu verstehen und gegebenenfalls Veränderungen einzuleiten.



Bedeutung

Diese Dimension sollte im Zusammenhang mit der Dimension „Anforderungen an die Studierenden“ betrachtet werden: sie zielt darauf, die Lehrveranstaltung und die Selbstlernphasen so zu gestalten, dass die für die spätere Tätigkeit notwendigen Kompetenzen erarbeitet, erprobt und eingeübt werden. Wichtig ist hierbei neben dem fachlichen Input die aktive Beteiligung der Studierenden, um deren fachliche und soziale Kompetenz zu stärken und auszubauen.



Handlungsoptionen

- Verstärken Sie die intrinsische **Motivation** Ihrer Studierenden, indem Sie die Relevanz für den späteren Beruf verdeutlichen, spannende Anwendungsfälle aufzeigen, Ihre eigene Begeisterung für das Thema spürbar machen. Fördern Sie die extrinsische Motivation, indem Sie **Anreize** für die Studierenden bieten, beispielsweise Bonuspunkte, Anerkennung per E-Mail, Extra-Tutorien für besonders interessierte Studierende mit exklusiven Einblicken in besonders spannende Aspekte des Stoffgebietes.
- Thematisieren Sie die notwendige **Selbstkompetenz** Ihren Studierenden: Lernstoff, der selbst erarbeitet wird und mit dem man sich eigenständig auseinandersetzt, wird besser und dauerhafter im Gedächtnis verankert;
- **Schaffen Sie Gelegenheiten**, sich mit dem Stoff auseinanderzusetzen, beispielsweise Übungen, vertiefende Aufgaben, ein Quiz oder eine Exkursion.
- Zeigen Sie anhand konkreter **Lernergebnisse**, wie Kompetenzen erworben werden können (beispielsweise „anhand des Fallbeispiels lernen, Lösungen zu entwickeln“ statt nur „Fallbeispiele nachvollziehen“), begründen Sie deren Relevanz für das spätere Tätigkeitsfeld.
- Nutzen Sie jede Präsenzveranstaltung als Gelegenheit, **soziale Kompetenz** zu erproben und zu erleben: Präsentationen, Diskussionen, Umgang mit Fragen, Respektvoller Umgang, etc.
- Fördern Sie die soziale Kompetenz und nutzen Sie das Prinzip des **Lernen durch Lehren**: Lassen Sie Ihre Studierenden selbst Lösungen präsentieren oder Zusammenfassungen geben; korrigieren und ergänzen Sie behutsam (Lernen aus Fehlern ist besonders wirksam, wenn es in einer angstfreien Atmosphäre geschieht) und geben Sie Ihren Studierenden freundlich aber ehrlich Feedback zu ihren Ergebnissen und ihrem bisherigen Leistungsstand.



Vertiefung

In unseren Handreichungen finden Sie weitere Informationen u.a. zu diesen Themen:

- Selbstlernphasen unterstützen
- Tipps zum Einsatz von E-Learning in der Vorlesung

Kostenloser Download unter <http://www.prolehre.tu-muenchen.de/handreichungen/>



Darüber hinaus bieten wir in unserem Kursprogramm interessante Kurse an, in denen Sie sich Impulse für Ihre Lehre holen können: <http://www.prolehre.tu-muenchen.de/kurse/>

Wir unterstützen Sie gerne persönlich, indem wir zum Beispiel bei einem Lehrbesuch bei Ihnen die studentische Evaluation durch unser individuelles, konkretes und professionelles Feedback ergänzen. Auch können wir Ihnen in einem gemeinsamen Gespräch aufzeigen, welche Möglichkeiten die moderne Lehr- und Lernforschung Ihnen bietet, um Ihre Lehre zu optimieren.

Bei Interesse sprechen Sie uns gerne an! Den hochschuldidaktischen Partner Ihrer Fakultät finden Sie unter www.prolehre.tum.de/ansprechpartner